

Bericht Herren Bezirk Darmstadt

Werte Handballfreunde,

dieses Jahr könnte Ich Ihnen auch den Bericht der letzten Spielzeit präsentieren, lediglich die Protagonisten haben sich meistens geändert.

Zu Beginn der Rückrunde musste man vom schlimmsten ausgehen, waren doch mehrere Vereine in der Oberliga vom Abstieg in die Landesliga Süd bedroht.

Am Ende erwischte es mit der HSG Kahl/Großostheim und dem TuS Griesheim gleich 2 Vereine, wodurch schön früh mit mindestens 4 Absteigern aus der Landesliga zu rechnen war. Den bangen Blick nach oben gerichtet gab es durchaus die Möglichkeit der maximal möglichen Menge von 5 Absteigern aus der LL Süd.

Betroffen war von Anfang an die SG Arheilgen und ab der Rückrunde die SKG Roßdorf, während die SG Egelsbach stets Kontakt zu den letzten Rängen hielt.

Ab Februar startete Arheilgen eine Aufholjagd die am Ende leider nicht belohnt wurde und muss den Gang zurück in die BOL nach nur einem Jahr Landesliga wieder antreten. Da sich Egelsbach noch von den Abstiegsrängen absetzen konnte und Roßdorf in seinen letzten 5 Partien fast immer doppelt punktete, wurden die anderen Bezirke mit Absteigern versorgt.

So konnten alle Teams die auf den vorletzten Plätzen im Bezirk zu finden waren eine Woche früher als letzte Saison aufatmen. Ebenso die Aufstiegssituation war bereits einen Spieltag vor Saisonende geklärt und jeder wusste woran er war.

Bezirksoberliga

Vor der Runde wurden mit der HSG Fürth/Krumbach, der SKG Bonsweiher und dem TV Büttelborn drei Kandidaten für den Titel genannt.

Während Bonsweiher früh Punkte liegen ließ und im weiteren Verlauf vom Verletzungspech verfolgt wurde, gaben sich weder Fürth/Krumbach noch Büttelborn eine Blöße und marschierten Verlustpunktfrei durch die Hinrunde. Bis am 11. Spieltag beide auswärts einen Punkt abgeben mussten. Der Spielplan wollte den direkten Vergleich der beiden Top Teams der BOL erst am letzten Spieltag der Hinrunde in Fürth. Bereits hier war klar, dass es keine Vorentscheidung, wohl aber ein Vorteil für den Sieger sein könnte und alles auf ein Endspiel am letzten Spieltag der Saison hinauslaufen würde. Büttelborn gewann in Fürth und verbrachte die Winterpause mit lediglich einem Minuspunkt an der Tabellenspitze.

Fürth/Krumbach leistete sich noch eine Niederlage und Büttelborn konnte einem Endspiel entgehen, indem jede Partie gewonnen wurde. So wurde das letzte Duell der beiden Mannschaften nur noch der Vergleich der beiden stärksten Mannschaften in der BOL und kein Spiel um alles oder nichts.

Am Ende steht Büttelborn mit starken 51:1 Punkten als verdienter Meister fest.

Vizemeister Fürth/Krumbach mit 45:7 und 14 Punkten Vorsprung auf Platz 3 was die Dominanz der beiden noch einmal verdeutlicht. Leider kann nur einer aufsteigen.

Nur einer muss zum Glück einiger Mannschaften absteigen, in diesem Fall der TV Einhausen mit 0:52 Punkten. Der Verlust von Leistungsträgern und Verletzungspech ließen Einhausen in dieser Spielzeit nicht konkurrenzfähig sein und der sportliche Absteiger war sehr früh gefunden.

Bezirksliga A

Auch in der BLA war alles beim alten. Bereits letzte Saison schlug jeder jeden und das Mittelfeld war lange Zeit zugleich Auf- und Abstiegszone. Allerdings wäre die BLA nicht die BLA, wenn sie nicht noch einen draufsetzen könnte.

Das gesamte Feld war zwar nicht so eng beieinander, die jeweiligen Qualifikanten unter sich jedoch schon.

So fanden sich an der Tabellenspitze 5 Teams die alle die Möglichkeit hatten den Titel zu holen und am anderen Ende der Tabelle waren 4 Teams dauerhaft mit Abstiegskampf beschäftigt. Der direkte Absteiger war auch hier mit der SKV Mörfelden schnell gefunden, somit ging es für den Rest darum nicht auf Platz 12 oder 13 zu landen. Am Ende sind alle drin geblieben und Mörfelden konnte frühzeitig für die BLB planen.

Die Mannschaften am oberen Ende der Tabelle allerdings wechselten sich munter mit der Tabellenführung ab. Am 5.Spieltag war die HSG Bensheim/Auerbach die letzte Verlustpunktfreie Mannschaft und genoss 6 Spieltage lang den Blick vom Platz an der Sonne. Danach übernahm der HC VfL Heppenheim bis in den Februar hinein um dann wieder von der HSG abgelöst zu werden. Im Anschluss durfte der TV Trebur ein paar Wochen an der Spitze genießen. Während all dieser Zeit in der Rückrunde waren die Mannschaften aus Lorsch und Groß-Rohrheim stets auf Tuchfühlung. Anfang April übernahm wieder Heppenheim und holte am Ende mit 43:9 Punkten den Titel. Der von Lorsch belegte Platz 5 hatte am Ende gerade 6 Zähler Rückstand auf Platz 1.

Nach der Runde ist vor der Runde, daher steigt ab sofort die Spannung was 2017/18 in der A-Klasse los sein wird.

Bezirksliga B

In der BLB herrscht Konstanz. Nach 2016 heißt der Meister auch 2017 erneut TV Büttelborn 3 mit 42:2 Punkten.

Nach 4 Spieltagen übernahm der alte und neue Meister die Tabellenführung und gab diese nicht mehr aus der Hand.

Da ein Aufstieg nicht möglich ist, war der Kampf um Platz 2 der spannendere Teil der Spielzeit.

War das Gedränge in der Hinrunde noch groß, reduzierte sich das Feld bis Ende Februar auf 3 Kandidaten. Bis Ende März musste TuS Griesheim 3 etwas abreißen lassen und auch Langen 2 ließ Federn. Die SG Arheilgen 2 ließ sich den Vorsprung nicht mehr nehmen und entschied auch das Duell gegen den bereits als Meister feststehenden TVB 3 für sich, um am Ende mit 36:8 Punkten der verdiente Aufsteiger in die BLA zu sein.

Im Tabellenkeller wurde die Luft immer dünner. Während der TV Asbach kurz vor der Runde seine Mannschaft abmeldete, entschloss sich die HSG Ried dies während der Spielzeit. Da es einen sportlichen Absteiger geben muss, hat es den SVC Gernsheim erwischt der trotz verbesserter Leistungen in der Rückrunde zu spät angefangen hat Punkte zu sammeln.

Bezirksliga C

In der BLC startete der spätere Meister TV Lampertheim 2 später und mit 2:2 Punkten holprig in die Spielzeit. Bis Mitte Dezember stand die SKG Bonsweier 2 auf Platz 1 und ging auch als Herbstmeister, dicht gefolgt von Lampertheim 2 und der HSG Bensheim/Auerbach 2, in die Winterpause. Am letzten Spieltag im Februar übernahm der spätere Meister die Tabellenführung und gab diese auch nicht mehr her. 18 Spiele in Folge wurden gewonnen und der TV Lampertheim 2 steigt mit 38:2 Punkten direkt wieder in die BLB auf.

Im Tabellenkeller war es spannend bis zum Schluss und der TuS Zwingenberg muss aufgrund des schlechteren direkten Vergleich mit der TG Eberstadt 2 wieder den Weg in die BLD antreten.

Bezirksliga D

Mit dem TV Groß-Rohrheim 2, der HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden 2 und dem SV Erbach 2 waren nach der Hinrunde 3 Mannschaften nur 2 Minuspunkte auseinander. Während sich Groß-Rohrheim und Erbach 2 Mal unentschiedentrennten gestaltete Erbach seine Spiele gegen WBW siegreich. WBW und Groß-Rohrheim gewannen jeweils Ihr Heimspiel im direkten Vergleich.

Da Erbach 2 sonst seine weiße Weste behielt reichte es auch am Ende zur Meisterschaft mit 22:2 Punkten.

Zu guter Letzt erlaube ich mir ein paar weitere Worte.

Von der BOL bis in die BLD gehen die Spieler Ihrem Hobby nach, welches wir alle so lieben und in irgendeiner Form daran teilnehmen.

Es sind keine Handballprofis, sondern Amateure. Jeder muss am Montag wieder arbeiten gehen. Gewinnen möchte natürlich auch jeder gerne, der eine mehr der andere weniger.

Dennoch gibt es Grenzen die nicht überschritten werden sollten.

Verletzungen kommen bei einer so intensiven Sportart von ganz alleine und oft genug vor.

Daher bitte ich jeden einmal kurz darüber nachzudenken.

Der Gegenspieler ist kein „Feind“ den man weder vor, noch während dem Spiel permanent provozieren sollte.

Am Ende wollen sich doch alle über das gerade erlebte und andere Spiele bei einer Erfrischung austauschen, die Spieler und die Schiedsrichter.

Gerade wenn es um die Sportfreunde mit der Pfeife geht fällt mir in jedem Spiel auf.

Die Spieler auf dem Feld machen stets mehr Fehler als die Spielleiter.

Ich habe aber noch keinen Schiedsrichter nach dem Spiel über die Fehler der Spieler meckern gehört.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit, wünsche allen eine erholsame Sommerpause, viel Spaß in der Vorbereitung, ein erfolgreiche und vor allem faire Spielzeit 2017/2018.

Christian Görlich